

### Kreditfonds komplettieren den Markt für Unternehmensfinanzierungen

- BaFin-Kritik an laxer Kreditvergabe durch Banken ist weiteres Argument für die Stärkung der marktbasierter Finanzierung
- BAI veröffentlicht FactSheet und weitere Publikationen zum Schwerpunktthema Private Debt

Bonn, 03. September 2018. Der **Bundesverband Alternative Investments e.V.** (BAI), die zentrale Interessenvertretung der Alternative Investments Branche in Deutschland, sieht in der von der BaFin geäußerten Kritik in Bezug auf laxere Standards der Banken bei der Vergabe von Unternehmenskrediten einen weiteren Beleg dafür, dass die marktbasierter (Unternehmens-) Finanzierung in Deutschland gestärkt werden muss.

Der für die Bankenaufsicht zuständige BaFin-Exekutivdirektor Raimund Röseler hatte in einem Interview mit der „Wirtschaftswoche“ Ende August kritisch angemerkt, dass die BaFin bei vielen Instituten eine Lockerung der Standards insbesondere bei der Vergabe von Unternehmenskrediten festgestellt habe und viele Banken – wie vor der Finanzkrise vor zehn Jahren – wieder auf Schutzklauseln verzichten.

**BAI-Geschäftsführer Frank Dornseifer** äußerte sich zu diesem Sachverhalt wie folgt: „Mittlerweile ist auch in Deutschland der Markt für Unternehmensfinanzierungen im Umbruch. Dem angelsächsischen Trend folgend, werden auch hier verstärkt Unternehmenskredite von Kreditfonds zur Verfügung gestellt. Typische Beispiele für diese marktbasierter Finanzierungen sind dabei Übernahmen (LBOs), Unternehmensnachfolgen, Rekapitalisierungen oder Wachstumsfinanzierungen im Mittelstand. Financial Covenants, also die von der BaFin erwähnten Schutzklauseln, genießen dabei höchste Priorität und zwar nicht nur für den Asset Manager selbst, sondern natürlich auch für die dahinterstehenden Geldgeber, nämlich Versicherungen, Pensionskassen oder Versorgungswerke, die z.B. Rang oder Besicherung bei der Finanzierung vorgeben.“

Wesentlich Gründe, die Unternehmen regelmäßig für die Zusammenarbeit mit Kreditfonds nennen, sind u.a. die – im Vergleich zu Banken – größere Flexibilität sowohl bei der Strukturierung, dem

Einsatz des Finanzierungsinstrumentes, als auch bei den Rückzahlungsmodalitäten. Ebenso hervor- gehoben wird die Schnelligkeit bei der Umsetzung und beim gesamten Kreditprozess, der auch bei Kreditfonds von hochspezialisierten Teams – angefangen von der Kreditprüfung bis hin zu Kredit- monitoring und -management– durchgeführt wird.

Dornseifer führte weiter aus: „Nach der Einführung von Kreditfonds in Deutschland, die wir maß- geblich vorangetrieben haben, stellt Private Debt weiterhin einen Schwerpunkt unserer Verbands- arbeit dar. Neben der Marktstudie zu Private Debt in Deutschland, die wir derzeit durchführen, stel- len wir für Investoren und Unternehmen eine Vielzahl von Fachinformationen rund um das Thema Private Debt zur Verfügung, um diese Assetklasse auch in Deutschland nachhaltig zu etablieren. Ge- rade mit Blick auf den grundlegenden Strukturwandel in der Bankenlandschaft sollte es daher auch in Deutschland für die deutlich an Bedeutung gewinnende Asset Management Branche in all ihren Ausprägungen mehr Unterstützung geben. Der BAI verfolgt jedenfalls die Agenda Fondsstandort Deutschland 2025!“

Das BAI FactSheet zum Thema Corporate Private Debt finden Sie hier: <https://bvai.de/publikatio- nen-presse/factsheets-und-informationsbroschueren.html>

Weitere Informationen zu Kreditfonds/Private Debt finden Sie im aktuellen Themenschwerpunkt auf der BAI-Homepage: <https://bvai.de/themenschwerpunkte.html>

## **Pressekontakt:**

Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)

### **Frank Dornseifer**

- Geschäftsführer -

Poppelsdorfer Allee 106

53115 Bonn

Tel.: +49 (0)228-96987-50

[dornseifer@bvai.de](mailto:dornseifer@bvai.de)

[www.bvai.de](http://www.bvai.de)

[Folgen Sie uns auf Twitter](#)

Der Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI) ist die zentrale Interessenvertretung der Alternative Investments-Branche in Deutschland. Der Verband versteht sich als Katalysator zwischen professionellen deutschen Investoren und anerkannten Anbietern von Alternative Investments-Produkten weltweit. Er setzt sich dafür ein, dass deutsche institutionelle bzw. professionelle Investoren ihre Kapitalanlage im Hinblick auf Alternative Investments, insbesondere mit Augenmerk auf die langfristige Sicherung der deutschen Altersvorsorge, einfacher und besser diversifizieren können. Der BAI fördert den Bekanntheitsgrad sowie das Verständnis für alter- native Anlagen in der Öffentlichkeit und setzt sich für die wissenschaftliche Forschung ein. Er führt den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden und pflegt den Austausch mit nationalen und internationalen Orga- nisationen und Verbänden. Der Verband verfolgt das Ziel, gesetzliche Reformen sowie eine Rechtsfortbildung im Interesse der Mit- glieder und deren Anleger zu erreichen und attraktive und international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Anlage in Alternative Investments zu schaffen. Der Kreis der BAI-Mitglieder, die sich aus allen Bereichen des professionellen Alternative Invest- ments-Geschäfts rekrutieren, ist auf 200 Unternehmen angewachsen.